

Bundesverdienstkreuz – Eugen Saur für sein langes ehrenamtliches Engagement in vielen Bereichen ausgezeichnet

Geheimhaltung hat funktioniert

VON REGINA STÖRK

REUTLINGEN. »Die Geheimhaltung hat funktioniert, mein Vater war sprachlos«, verriet der Vorsitzende Michael Saur des 1. RMC Rad- und Motorsportclubs, als er die Gäste begrüßte. Eugen Saur hatte erst vor vier Wochen aus einem Brief des Ministerpräsidenten erfahren, dass er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet werden sollte. Am Sonntagmorgen fand die Ordensverleihung in festlichem Rahmen im Vereinsheim des Reutlinger Tanzsportclubs (TC) Schwarz-Weiß statt.

Zahlreiche Auszeichnungen

Es sei bei weitem nicht die erste Auszeichnung, die Saur erhalten habe, erinnerte Staatssekretär Dieter Hillebrand in seiner Festrede. Vom 1. RMC habe er bereits die Goldene Ehrennadel mit Brillanten erhalten, vom Radsportverband die Bronzene, Silberne und Goldene Nadel und auch vom ADAC wurde er bereits mit Gold ausgezeichnet.

Für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gebe es viele Gründe, so Hillebrand. Bereits als Zwölfjähriger sei Saur Mitglied des Rad- und Motorsportclubs geworden. Hier war er als Kunstradfahrer und beim Radball aktiv.

Von 1954 bis 1956 war Eugen Saur Mitglied des Rechtsausschusses, von

1959 bis 1973 Sportleiter und von 1973 bis 1994 Vorsitzender. In dieser Zeit habe er drei Weltmeisterschaften, eine Europameisterschaft und unzählige Deutsche Meisterschaften ausgerichtet, so Dieter Hillebrand: »Das muss ihm

erstmal einer nachmachen.« Eugen Saur sei es auch zu verdanken, dass sich der 1. RMC von einer lokalen zu einer internationalen Größe entwickelt habe. Mit 900 Mitgliedern gehöre der Verein zu den größten in der Region. Als Saur 1995

zum Elterenvorsitzenden ernannt wurde, übernahm er die Aufgaben des stellvertretenden Schatzmeisters und war zuständig für »Marketing Aktiv«.

Seit über 30 Jahren engagiert sich Eugen Saur auch beim ADAC in verantwortlichen Positionen. Von 1977 bis 2007 überwachte er als Sportkommissar die Einhaltung der Sportgesetze bei Wettkämpfen.

1989 bis 1999 war der begeisterte Radsportler Mitglied im Reutlinger Gemeinderat, von 1994 bis 1999 Mitglied des Kreistags.

»Ich mach's kurz – wie immer«

»Ich mach's kurz – wie immer«, erklärte Saur, als er sich dafür bedankte, dass so viele Gäste aus Verein und Verwaltung, von Polizei und Feuerwehr, DRK und ADAC, Sportkreis und Fair-Energie gekommen waren, um bei der Feierstunde dabei zu sein.

Seine Frau sei nicht immer so begeistert gewesen, wenn er sich sonntagmorgens mit seinen beiden Söhnen zum Radsportverein abgemeldet habe, ließ er die Gratulanten wissen. »Das Essen war dann oft schon abgeräumt, wenn wir zurückkamen«, gestand er. Ohne die Unterstützung seiner Familie und der Vereinsmitglieder sei sein Engagement nicht möglich gewesen, betonte Eugen Saur. (GEA)



Unter dem Beifall vieler Gratulanten heftete Staatssekretär Dieter Hillebrand dem Geehrten Eugen Saur das Bundesverdienstkreuz ans Revers.

FOTO: STÖ